

Innsbruck, 09. November 2012

Presseinformation – Richtigstellung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Unwahrheiten werden nicht wahrer, auch wenn sie in **panischen Rundumschlägen** wiederholt werden. Daher dürfen wir – ohne uns in das laufende Verfahren der Staatsanwaltschaft Innsbruck einzumischen – nur die bereits bekannten Fakten richtig stellen:

- 1) Fritz Dinkhauser hat mich und den BürgerKlub Tirol wegen der Verwendung des von mir 2007 (!) als Internetadresse gekauften Namens „Bürgerforum Tirol“ verklagt und nicht umgekehrt.
- 2) Im Rahmen dieser Klage sind dem Gericht von der klagenden Partei Urkunden vorgelegt worden, die Sachverhalte vorgetäuscht haben, die es in dieser Form niemals gegeben hat (Partei Gründung, Vorstandswahlen, Mitgliederaufnahmen).
- 3) LAbg. Dr. Andreas Brugger hat dazu wie folgt ausgesagt: **„Wie gesagt sind mir diese Urkunden undatiert übergeben und vorgelegt worden“**. Er hat also vor Gericht unter **Wahrheitspflicht** stehend bestätigt, dass die im Gerichtsakt von der klagenden Partei beigebrachten Urkunden zum 17. Dezember 2008 die **Daten „im April 2008“ oder „30. April 2008“ nicht aufgewiesen haben** (Gerichtsprotokoll vom 8. September 2011 in der Sache 11 Cg 30/10z, LG Innsbruck).
- 4) Aus diesem Grund hat Fritz Dinkhauser am 18. Jänner 2012 blitzartig seine Klage zurückgezogen und damit ein **volles Schuldeingeständnis** abgelegt, noch bevor es am 19. Jänner 2012 zu Zeugeneinvernahmen kommen konnte, die ebenfalls unter Wahrheitspflicht zu diesen Urkunden befragt werden hätten sollen.
- 5) Im Rahmen dieser gerichtlichen Auseinandersetzung – die **nicht von uns angestrebt wurde** – ist es **niemals (!) zu einem Vergleichsgespräch** zwischen Fritz Dinkhauser und mir oder dem Klub gekommen. Richtig wäre es zwar gewesen, uns einen Teil der Parteiförderung zu überlassen, da wir zur gleichen Wählergruppe gehören und ich nachweislich zur Hälfte der Wählerstimmen 2008 beigetragen habe. Es ist aber auch ohne Parteiförderung gegangen und heute sind wir froh darüber.
- 6) Dass es sich bei dieser Angelegenheit um eines der dunkelsten Kapitel des Tiroler Landtages handelt, haben daher nicht wir zu verantworten, sondern die, die unter Punkt 3) erwähnt sind – wir haben nur konsequent unser Prinzip **„Hinschauen statt wegschauen“** wahrgenommen. Auch wenn es bitter war, dass dies in den eigenen Reihen passiert ist – aber **„Wegschauen hätte Zustimmung“** bedeutet.
- 7) Durch die Zurücknahme der Klage steht es uns frei, den Namen **Bürgerforum Tirol**, der mir ohnedies seit 2007 gehört, wieder zu verwenden und werden wir in unserer **heutigen Pressekonferenz im 13:00 Uhr mitteilen**, wie wir damit umgehen.

Abschließend halte ich unmissverständlich fest, dass es **unrichtig** ist, dass es zwischen Fritz Dinkhauser und mir einen andauernden Streit gibt – das ist lächerlich und frei erfunden, für so einen Schmarren wäre mir die Zeit zu schade. Es geht darum, eine im **„Öffentlichen Interesse“** liegende **Frage rechtlich zu klären**, ob sich Politiker **„rechtsfreie Räume“** schaffen können oder nicht (vgl. dazu auch Hubert Sickinger in Jahrbuch Politik Tirol 2010).

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Fritz Gurgiser

Details: <http://www.buengerklub-tirol.at/ueber-uns/politik-2008-2012-kein-kavaliersdelikt>